



Freiwillige Feuerwehr Metnitz

FEUERWEHR NACHRICHTEN 2023



Besuchen Sie uns im Internet!



ff-metnitz.at



[@ff-metnitz](https://www.facebook.com/ff-metnitz)

Katastropheneinsätze in Kärnten

Nach einer langen Trockenphase im Frühjahr war der Sommer 2023 geprägt von starken und anhaltenden Regenfällen.

Besonders in der ersten Augustwoche begann sich die Situation in Unterkärnten zuzuspitzen. Flüsse traten über die Ufer, in Kellern kam es aufgrund des steigenden Grundwasserspiegels zu Wassereinbrüchen. Am Höhepunkt der Katastrophe wurden wir vom Bezirksfeuerwehrkommandanten des Bezirkes St. Veit gebeten, in der Nacht von Samstag auf Sonntag die Kameraden der Feuerwehr Peratschitzen (Gemeinde St. Kanzian) abzulösen, um ihnen eine kurze Verschnaufpause zu ermöglichen.

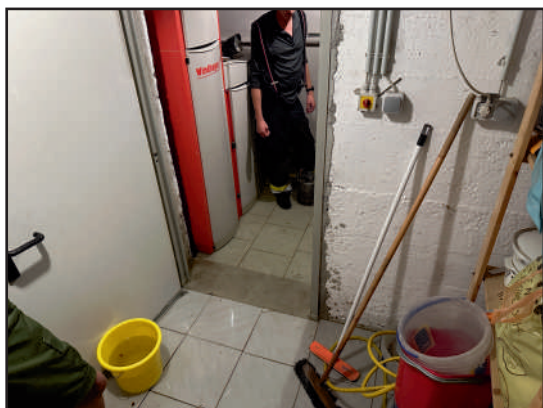
Bereits kurz nach der Anfrage, machten sich 9 Kameraden der Feuerwehr Metnitz mit dem Löschfahrzeug „Unimog“ und entsprechender Ausrüstung auf den Weg in das Katastrophengebiet. Um 22 Uhr trafen wir schließlich im Einsatzgebiet ein und übernahmen die Bereitschaft für die Nacht.

In Summe wurden wir zu 4 Einsatzadressen alarmiert, dabei galt es Keller von Einfamilienhäusern, aber auch Wohnanlagen auszupumpen.

Am Morgen übernahmen wieder die Kameraden der örtlichen Feuerwehr den Dienst und wir machten uns auf den Rückweg nach Metnitz.

5 Tage später waren nochmals zwei Kameraden mit dem Katastrophenhilfszug des Bezirkes St. Veit und Feldkirchen in Unterbergen bei Völkermarkt im Einsatz, um Keller von Schlamm zu befreien, nachdem Häuser von einer Schlammlawine getroffen wurden.

Von diesen Einsätzen konnte viele Eindrücke mit nach Hause gebracht werden, aber am meisten waren wir froh, dass wir heuer von solchen Katastrophen verschont geblieben sind.



Jahresrückblick 2023

**Liebe Metnitzerinnen und Metnitzer,
geschätzte Freunde und Gönner der Feuerwehr Metnitz!**

Man glaubt es kaum, aber wieder ist ein Jahr fast vorbei. Obwohl 2023 nicht ganz so „stressig“ war wie das vorangegangene Jahr, so sieht man erst im Detail, dass doch recht viel passiert ist.

Zum Einen konnten wir wieder zwei Veranstaltungen durchführen, unser Herbstfest und auch den Würstelstand am Leonhardmarkt. Bei beiden Veranstaltungen war uns der Wetter-Gott gnädig (oder war es der Heilige Florian?), und vor allem Sie – die Bevölkerung von Metnitz - haben uns mit Ihrem zahlreichen Erscheinen großzügig unterstützt.

Durch diese Unterstützung können wir immer wieder Ausrüstungsgegenstände kaufen, die uns im Einsatz die Arbeit erleichtern und damit auch Ihnen zugute kommt. Wir konnten uns heuer einen Restlossauger für 3.300 Euro ankaufen. Dafür möchten wir uns bei Ihnen herzlich bedanken.

Wir hoffen, dass wir diesen Sauger nicht oft benötigen, aber leider sehen wir vermehrt und in kürzeren Abständen Unwetterkatastrophen in unserem Land. Unser Tal war glücklicherweise nicht betroffen, dafür traf es Unterkärnten umso stärker: Zuerst der große Sturm im Juni und dann der Starkregen im Juli, wo auch diesmal wieder Kameraden aus Metnitz bei den Aufräumarbeiten unterstützt haben.

Was wir hier leider sehen, ist ein Rückgang der Selbst- und Nachbarschaftshilfe, vor allem im städtischen Bereich. Es gab leider dieses Jahr wieder viele Berichte von anderen Feuerwehren, dass sie im Zuge der Unwettereinsätze teilweise sogar beschimpft wurden.

Es ist schon verständlich, dass diese Ereignisse eine Ausnahmesituation für die betroffene Bevölkerung sind, aber wir Einsatzkräfte können nicht überall gleichzeitig sein und helfen sondern müssen bei Großschadensereignissen priorisieren.

Abgesehen von den beiden Katastropheneinsätzen in Unterkärnten, wurden wir auch in unserem Einsatzgebiet zu einer Vielzahl an Einsätzen alarmiert, wie Waldbrände, Wohnungsöffnungen, Hilfeleistungen für das Rote Kreuz aber auch einige schwere Verkehrsunfälle. Hier sind wir besonders froh, dass alle Unfälle glimpflich ausgegangen sind und die Betroffenen nur leichte Verletzungen erlitten haben.

In Summe haben wir über 800 Stunden bei 65 Einsätzen aufgewendet (Stand 01.12.2023). Wir legten dabei mit den Einsatzfahrzeugen 1.510 Kilometer zurück, auch geschuldet der Tatsache, dass wir zu vielen Einsätzen auf der Flattnitz alarmiert wurden.

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen Gesundheit und viel Glück und hoffe das Sie im Jahr 2024 von Katastrophen und Unglücken verschont werden.

Johannes Ebner, Kommandant der FF Metnitz

Feuerwehrausflug nach Prag

Normalerweise belohnen wir uns für unsere Einsätze alle 4 Jahre mit einem Ausflug. 2020 wäre es eigentlich so weit gewesen. Alles war gebucht, die Anzahlung durchgeführt, aber dann kam so ein blöder Virus namens Covid und wir mussten den Ausflug absagen und abwarten.

Zuerst hofften wir noch, dass wir vielleicht 2021 die Reise nachholen könnten, aber auch das klappte nicht.

Zwei weitere Jahre mussten wir uns gedulden, aber 2023 war es dann endlich so weit: Wir machten uns auf, um unser Nachbarland, die Tschechische Republik zu erkunden.

Auf dem Weg nach Prag legten wir einen Zwischenstopp in der Stadt Krumau ein, wo wir eine Stadtbesichtigung machten. Danach ging es weiter nach Prag. Am Abend nach der Ankunft bezogen wir unsere Zimmer im Hotel „International Prag“.

Der Freitagvormittag begann mit einer Führung im Skoda Werk in Mlada Boleslav, in welchem 20.000 Menschen arbeiten. Am Nachmittag hatten wir eine interessante Führung in der Prager Burg. Der Samstag startete mit einem Rundgang durch die Prager Altstadt, die an der Moldau endete und in eine Schiffsfahrt überging. Den Abend ließen wir in einem typisch böhmischen Restaurant ausklingen.

Am letzten Tag des Ausfluges verabschiedeten wir uns von der tschechischen Hauptstadt und fuhren weiter nach Lipno.

Zum Abschluss hatten wir noch die Möglichkeit, den bis zu 24 Meter hohen Baumwipfelweg zu begehen. Wir erinnern uns gerne an die "unvergesslichen" Eindrücke, die man nur in einer gut organisierten Reisegesellschaft gewinnen kann.



Anschaffungen

Das Metnitztal ist ja leider dafür bekannt, immer wieder von Hochwasser und Überflutungen heimgesucht zu werden. Aus diesem Grund hält die Feuerwehr Metnitz auch entsprechende Ausrüstung in Form von Notstromaggregaten, Tauchpumpen, Schmutzwasserpumpen und Restlossaugern bereit.

Trotz laufender Pflege nagt der Zahn der Zeit an der Ausrüstung und so war es notwendig, heuer entsprechend Geräte auszutauschen:

Restlossauger:

Nach dem großen Hochwasser 1997 schaffte die Feuerwehr Metnitz ihren ersten Restlossauger an. Dieses Gerät war so hilfreich, dass einige Jahre später ein zweiter Restlossauger angekauft wurde. Doch leider trat am älteren der beiden Sauger ein Defekt auf, der nicht mehr wirtschaftlich reparierbar war.

Aus diesem Grund kaufte die Kameradschaft aus den Einnahmen unserer Veranstaltungen einen neuen Restlossauger der Firma Rössle an. Dieser Sauger zeichnet sich durch eine hohe Leistung aus. So können auch Feststoffe von bis zu 5cm Durchmesser abgesaugt werden, womit man Unterbrechungen beim Abpumpen durch verstopfte Siebe oder Leitungen verhindert.

Ohne Ihre Unterstützung bei unseren Veranstaltungen wären solche Anschaffungen nicht machbar.



Schmutzwasserpumpe:

Die Feuerwehr Metnitz ist auch im Besitz zweier benzinbetriebener Schmutzwasserpumpen. Waren früher Geräte mit Verbrennungsmotor das nonplusultra (unabhängig einsetzbar), so geht heute vieles in Richtung Strom- und Akku-Betrieb. Durch die Verfügbarkeit von Notstromgeräten ist die Unabhängigkeit nicht mehr so wichtig und man hat den Vorteil, dass man elektrische Pumpen in Gebäuden einsetzen kann und nicht auf lange Saugschläuche angewiesen ist.

Da unsere ältere Schmutzwasserpumpe (Baujahr unbekannt, aber vermutlich älter als 50 Jahre) immer mehr Probleme bereitete und nicht mehr zuverlässig einsetzbar war, wurde in Abstimmung mit der Gemeinde ein Austausch vorgenommen.

Als Ersatz wurde eine Pumpe der Firma Spechtenhauser gewählt, die sowohl leistungsmäßig, als auch mit durchdachten Funktionen überzeugt. Die Finanzierung wurde durch die Gemeinde Metnitz sichergestellt. Ein großer Dank gilt hier allen Gemeindevertretern, die immer ein offenes Ohr für die Feuerwehren der Gemeinde haben.



Ohne die vielen Freiwilligen wäre es nicht möglich

Julia Stückelberger

2006 entschied sich Julia, wie schon zuvor ihr Vater und ihre Brüder, der Feuerwehr Metnitz beizutreten. In den vergangenen Jahren hat sie neben der Grundausbildung auch Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule absolviert, unter anderem die Erweiterte Grundausbildung und auch den Lotsen- und Verkehrsreglerlehrgang. Auch am Leistungsbewerb der Feuerwehren in der Stufe "Bronze" hat sie teilgenommen.



Andreas Kogler

Andreas gehört noch zu unseren jüngeren Feuerwehrkameraden. Nach seinem Eintritt im Jahr 2020 nahm er an der Grundausbildung im Bezirk teil, und absolvierte kurze Zeit später auch den Maschinistenlehrgang für „Tragkraftspritzen“. Des weiteren engagiert er sich als Zweitmitglied bei der Feuerwehr St. Veit and der Glan.



Einsatzbilder



Werde Mitglied

Hast du Interesse, Mitglied bei der Feuerwehr zu werden, nachhaltige Freundschaften zu knüpfen, deine Erfahrung für die Allgemeinheit einzubringen, Ausbildungen unterschiedlichster Art zu machen? Dann bist du bei uns richtig.

Es kann schon bei den Kleinen beginnen: Ab dem 9. Lebensjahr gibt es die Möglichkeit der Feuerwehrjugend beizutreten. Die Feuerwehr Grades betreibt eine Feuerwehrjugend, in der die Kinder aus der ganzen Gemeinde eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung finden können.

Aktuell engagieren sich auch 6 Jugendmitglieder aus dem Bereich der Feuerwehr Metnitz bei der Jugendfeuerwehr und bereiten sich auf den aktiven Dienst spielerisch vor.

Ab dem 15. Lebensjahr kann man in den aktiven Dienst der Feuerwehr eintreten, um bei Übungen und Kursen teilzunehmen. Ab dem 16. Lebensjahr darf man dann auch bei Einsätzen ausrücken und das Erlernte in die Praxis umsetzen.

Aber nicht nur die Jugend ist gefragt, wir haben viele positive Beispiele von „Spätberufenen“, die ihre Lebenserfahrung und beruflichen Geschicke in die Gemeinschaft einbringen.

Sollten Sie Interesse haben, so melden Sie sich einfach beim Kommandanten Johannes Ebner oder seinem Stellvertreter Patrick Taferner oder auch bei jedem Mitglied der Feuerwehr Metnitz

Gemeinsame Übung mit Feuerwehr Lassnitz

Am Samstag, den 07.10.2023 fand zusammen mit der FF Laßnitz eine Zugsübung in der Oberalpe bei der Familie Tschernig, vlg. Knaller statt. Solche Übungen mit unseren steirischen Kameraden sind wichtig um für den Ernstfall gerüstet zu sein.

Übungsszenario waren mehrere vermisste Personen in einem brennenden Wirtschaftsgebäude.

Sowohl der Kommandant der FF Metnitz als auch der Kommandant der FF Laßnitz hoben die (fast) grenzüberschreitende Zusammenarbeit beider Feuerwehren hervor und bedankten sich für die gute Kooperation. Die Familie Tschernig dankte für die Durchführung der Übung an ihrem Hof und danach gab es Speiß und Trank!



Katastrophenschutzmedaille

Schon seit längerem ist zu beobachten, dass Naturkatastrophen immer häufiger und heftiger auftreten.

Die erste Welle an Einsatzkräften zur Abwehr der Katastrophen besteht aus den örtlichen Feuerwehren und den Feuerwehren der Umgebung.

Um diese Kräfte nach 1 bis 2 Tagen abzulösen, gibt es die Katastrophenhilfszüge der Feuerwehren Kärntens.

Da Katastropheneinsätze von Natur aus langwierig und anstrengend sind, werden als Anerkennung vom Land Kärnten die Katastrophenschutzmedaillen verliehen. Diese gibt es in der Ausführung Bronze (Teilnahme bei 3 Katastrophenhilfeeinsätzen), Silber (5 Katastrophenhilfeeinsätze) und Gold (besondere Verdienste).

Die Feuerwehr Metnitz war schon immer Garant dafür, Mannschaft und Geräte überregional zur Verfügung zu stellen, wenn Not am Mann war. Darum ist es auch nicht verwunderlich, dass heuer 7 Kameraden vom Land Kärnten ausgezeichnet wurden.

Auszeichnung in Silber:

Johannes Ebner

Auszeichnung in Bronze:

Erwin Wurzer

Alfred Bestandmann

Lambert Taferner

Alois Holzer

Daniel Staubmann

Matthias Engl



Prosit Neujahr

Die Kameraden der Feuerwehr Metnitz

wünschen Ihnen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2024!

Ihre Feuerwehr Metnitz

Jederzeit für Sie bereit!